

Tabelle Anhang Landesspezifische Empfehlungen zur Malariaprophylaxe. Stand: Juni 2026. (Nicht aufgeführte Länder: kein Malariarisiko bekannt oder gemeldet. Einzelne Fälle können vorkommen).

Land	Risikoeinschätzung/Erreger	Malariasaison	Malariaprophylaxe
Äquatorialguinea	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land	Ganzjährig	P
Äthiopien	<i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 65 %, <i>P. vivax</i> 35 % • Hohes Risiko: ≤ 2500 Hm im ganzen Land inkl. Stadt Lalibela • Geringes Risiko: Addis Abeba, Höhenlagen > 2500 Hm	Ganzjährig Ganzjährig	P EP
Afghanistan	<i>P. vivax</i> 96 %, <i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 4 % • Hohes Risiko: Teilgebiete im Nordosten, wie die Distrikte Laghman, Nuristan und Paktika (s. Karte) • Mittleres Risiko: Gebiete ≤ 2500 Hm inkl. Kabul (Ausnahmen s. o.); die Malariaübertragung ist zwischen April und Dezember am höchstens und in der übrigen Zeit des Jahres gering. • Kein Risiko: Höhenlagen > 2500 Hm	Ganzjährig Ganzjährig Ganzjährig	P EP + NSB für alle Keine
Angola	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land	Ganzjährig	P
Bangladesch	<i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 54 %, <i>P. vivax</i> 46 % • Hohes Risiko: im Südosten (südöstliche Hälfte der Provinz Chittagong) • Mittleres Risiko: Gebiete im Südosten, die an Hochrisikogebiete angrenzen • Geringes Risiko: im Rest des Landes • Malariafrei: Dhaka	Ganzjährig Ganzjährig Ganzjährig –	P EP, ggf. NSB EP Keine
Belize	Belize wurde 2023 von der WHO für malariafrei deklariert. Seltene Fälle von autochthon übertragener Malaria können aufgrund von sporadischer Einschleppung von Malaria in das Land und dem Vorhandensein von kompetenten Überträgermücken auftreten.	–	Keine
Benin	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land	Ganzjährig	P
Bhutan	Nur sehr wenige Fälle, <i>P. vivax</i> ca. 78 %, <i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen ca. 22 % • Geringes Risiko: im Süden ≤ 2500 Hm (Grenzregionen zu Indien) • Malariafrei: Paro, Thimphu, Höhenlagen > 2500 Hm	Ganzjährig –	EP Keine
Bolivien	<i>P. vivax</i> 89 %, <i>P. falciparum</i> 11 % • Hohes Risiko: im Amazonasbecken (Department Pando und nördliche Gebiete der Departments Beni und La Paz) • Mittleres Risiko: ≤ 2500 Hm in Regionen westlich und südlich der Hochrisikogebiete in den Departements Pando und Beni sowie im Norden des Departements La Paz und in Grenzgebieten zu Brasilien (s. Karte; Ausnahmen s. o.) • Geringes Risiko: in ländlichen Gebieten im Rest des Landes ≤ 2500 Hm, in den südlichen Regionen des Departments Beni und den nördlichen Regionen des Departments Santa Cruz sowie den östlichen Teilen des Departments Tarija • Malariafrei: Höhenlagen > 2500 Hm; Städte La Paz, Sucre, Oruro, Titicacasee; die meisten zentralen und südlichen Teile des Landes (s. Karte; Ausnahmen s. o.)	Ganzjährig Ganzjährig Ganzjährig –	P EP, ggf. NSB EP Keine
Botsuana	<i>P. falciparum</i> 90 %, unbekannte Spezies 10 % • Hohes Risiko: nördlicher Teil der Provinzen Ngamiland und Chobe, einschl. Victoriafälle und nördliche Teile des Nationalparks Chobe • Saisonales Risiko: Übrige Nordhälfte des Landes nördlich des Nationalparks Central Kalahari Game Reserve und nördlich von Francistown (Ausnahmen s. o.), einschl. des Okavango-Deltas und der südlichen Teile der Nationalparks Chobe und Subuyu sowie der Nationalparks Moremi, Makgadikgadi Pans, Nxai Pan und der Städte Maun, Pits und Tutume sowie der Seen Nwetwe und Sua – Saisonales hohes Risiko – Saisonales mittleres Risiko • Geringes Risiko: übrige Gebiete in der Südhälfte des Landes (Ausnahmen s. o.), einschließlich des Nationalparks Central Kalahari Game Reserve und der Städte Bobonong, Francistown, Serowe, Molepopole und Gaborone • Malariafrei: Stadt Tšabong	Ganzjährig September–Mai Juni–August Ganzjährig –	P P* EP, ggf. NSB EP Keine

Tabelle Anhang (Fortsetzung)

Land	Risikoeinschätzung/Erreger	Malariasaison	Malariaprophylaxe
Brasilien	<i>P. vivax</i> 80 %, <i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 19 %, andere 1 % - Hohes Risiko: im Amazonasbecken (Teile der Bundesstaaten Acre, Amapá, Amazonas und Roraima sowie Teile des Nordostens und Südwestens von Pará, s. Karte) - Mittleres Risiko: in den meisten Gebieten der Bundesstaaten Amapá, Pará und Rondônia sowie im Westen von Mato Grosso; Teile des Bundesstaates Amazonas; Stadtzentren von Boa Vista und Porto Velho; Flusskreuzfahrten mit Übernachtungen auf großen Kreuzfahrtschiffen in Hochrisikoregionen - Geringes Risiko: übrige Landesteile einschl. Pantanal, Iguaçu-Fälle und der Stadtzentren von Santarém, Macapá und Manaus (Ausnahmen s. o.) - Malariafrei: Städte Brasília, Curitiba, Fortaleza, Porto Alegre, Recife, Rio de Janeiro, Salvador, São Paulo und Vitória	Ganzjährig Ganzjährig Ganzjährig –	P EP, ggf. NSB EP Keine
Brunei Darussalam	Einzelne Fälle von <i>P. knowlesi</i> -Malaria, geringes Risiko landesweit	Ganzjährig	EP
Burkina Faso	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land	Ganzjährig	P
Burundi	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land	Ganzjährig	P
Costa Rica	<i>P. falciparum</i> 93 %, <i>P. vivax</i> 7 % 2023–2025: Ausbrüche von <i>P. falciparum</i>-Malaria in mehreren Provinzen, insbesondere in Limón, Alajuela, Guanacaste, Heredia und Puntarenas - Mittleres Risiko: nördliche Teile der Provinz Alajuela (Grenzregion zu Nicaragua) - Geringes Risiko: meiste Teile der Provinzen Alajuela und Limón; einige Teile der Provinz Puntarenas (Ausnahmen s. o.) - Malariafrei: Hauptstadt San José; Rest des Landes (Ausnahmen s. o.)	Ganzjährig Ganzjährig –	EP, ggf. NSB EP Keine
Côte d'Ivoire	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land	Ganzjährig	P
Dominikanische Republik	<i>P. falciparum</i> > 99 % - Mittleres Risiko: Provinzen Azua, Elías Piña und San Juan - Geringes Risiko: Rest des Landes, einschl. Städte und Touristenorte (Ausnahmen s. o.)	Ganzjährig Ganzjährig	EP, ggf. NSB EP
Dschibuti	<i>P. falciparum</i> 78 %, <i>P. vivax</i> 22 %, hohes Risiko landesweit einschl. Dschibuti-Stadt	Ganzjährig	P
Ecuador	<i>P. vivax</i> 71 %, <i>P. falciparum</i> 29 % - Mittleres Risiko: < 2000 Hm in Teilgebieten des Amazonasbeckens inkl. dem Nationalpark Yasuní - Geringes Risiko: Rest des Landes < 2000 Hm (s. Karte, Ausnahmen s. o.) - Malariafrei: Quito, Guayaquil, Galapagos-Inseln	Ganzjährig Ganzjährig –	EP, ggf. NSB EP Keine
Eritrea	<i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 82 %, <i>P. vivax</i> 18 % - Hohes Risiko: im ganzen Land in Höhenlagen ≤ 2500 Hm - Mittleres Risiko: Asmara (Stadt), Höhenlagen > 2500 Hm	Ganzjährig Ganzjährig	P EP, ggf. NSB
Eswatini	<i>P. falciparum</i> > 99 % - Saisonales Risiko in der östlichen Hälfte des Landes: – Saisonal hohes Risiko – Saisonal mittleres Risiko - Geringes Risiko: westliche Hälfte des Landes, inkl. Mbabane	September–Mai Juni–August Ganzjährig	P* EP, ggf. NSB EP
Französisch-Guyana	<i>P. vivax</i> 96 %, <i>P. falciparum</i> 4 %. Malariafälle sind überwiegend mit Tätigkeit in Goldminen assoziiert, primär Siedlungen nahe den Grenzen mit Brasilien und Suriname. 2023/2024: Malariaausbruch (<i>P. vivax</i>) einschl. Küstengebiete und 2023 Häufung von <i>P. falciparum</i> in Matoury. Seit 2025 wurden die meisten Fälle an Goldminenstandorten diagnostiziert. - Mittleres Risiko: Gemeinde Roura und zentrale Regionen des Landes, insbesondere entlang von Flüssen und an Goldabbaugebieten - Geringes Risiko: Rest des Landes einschl. Küstengebiete, Hauptstadt Cayenne und Île du Diable (Ausnahmen s. o.)	Ganzjährig Ganzjährig	EP, ggf. NSB EP
Gabun	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Gambia	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Ghana	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Guatemala	<i>P. vivax</i> > 99 %, andere < 1 % - Mittleres Risiko: Teilgebiete im Departement Alta Verapaz - Geringes Risiko: übriges Land (Ausnahmen s. o.) - Malariafrei: Guatemala-Stadt, Antigua, Atitlán-See	Ganzjährig Ganzjährig –	EP, ggf. NSB EP Keine
Guinea	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Guinea-Bissau	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P

Tabelle Anhang (Fortsetzung)

Land	Risikoeinschätzung/Erreger	Malariasaison	Malariaprophylaxe
Guyana	<i>P. vivax</i> 72 %, <i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 24 %, andere 4 % • Hohes Risiko: in Regionen Barima-Waini (Region 1), Cuyuni-Mazaruni (Region 7), Potaro-Siparuni (Region 8), Upper Takutu-Upper Essequibo (Region 9) und Upper Demerara-Berbice (Region 10) • Mittleres Risiko: Pomeroon-Supenaam (Region 2), Essequibo Islands-West Demerara (Region 3), Demerara-Mahaica (Region 4), Mahaica-Berbice (Region 5) und größte Teile von East Berbice-Corentyne (Region 6) • Geringes Risiko: Küstenteil von East Berbice-Corentyne (Region 6), Städte Georgetown, New Amsterdam	Ganzjährig	P
		Ganzjährig	EP, ggf. NSB
		Ganzjährig	EP
Haiti	<i>P. falciparum</i> > 99 % • Hohes Risiko: im Westen des Landes: Départements Grand'Anse, Sud und Nippes • Mittleres Risiko: im Rest des Landes, einschl. Städte und auf Inseln	Ganzjährig	P
		Ganzjährig	EP, ggf. NSB
Honduras	<i>P. vivax</i> 93 %, <i>P. falciparum</i> 7 % • Hohes Risiko: östlicher Teil der Provinz Gracias a Dios • Mittleres Risiko: westlicher Teil der Provinz Gracias a Dios; Grenze zu Nicaragua in Provinz Olancho • Geringes Risiko: Rest des Landes, einschl. Islas de Bahía (Bay Islands) • Malariafrei: Tegucigalpa, San Pedro Sula	Ganzjährig	P
		Ganzjährig	EP, ggf. NSB
		Ganzjährig	EP
Indien	<i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 61 %, <i>P. vivax</i> 39 % • Hohes Risiko: ≤ 2500 Hm im Gebiet in Chhattisgarh inkl. Stadt Geedam (s. Karte) • Mittleres Risiko: ≤ 2500 Hm in weiteren Teilgebieten im Osten und Nordosten • Geringes Risiko: in den übrigen Gebieten ≤ 2500 Hm, inkl. Neu-Delhi, Kalkutta, Mumbai, Rajasthan und anderen Städten sowie auf den Andamanen und Nikobaren • Malariafrei: Höhenlagen > 2500 Hm von Himachal Pradesh, Jammu, Kashmir, Sikkim	Ganzjährig	P
		Ganzjährig	EP, ggf. NSB
		Ganzjährig	EP
Indonesien	<i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 63 %, <i>P. vivax</i> 35 %, 2 % andere, auch <i>P. knowlesi</i> v. a. auf Kalimantan (Borneo) • Hohes Risiko: in West-Neuguinea (West-Papua) sowie die gesamte Insel Sumba • Mittleres Risiko: Kalimantan (Borneo); die Inseln Nias und Tanahbala (Provinz Nord-Sumatra); östlicher Teil von Flores in der Provinz Ost-Nusa Tenggara; die meisten Inseln der Provinz Maluku; einige Gebiete auf Sulawesi; die Tanimbar- und Raja-Ampat-Inseln; auf der Insel Timor: die Region um Besikama • Geringes Risiko: Bali, Java, Sumatra (einschl. der meisten Inseln vor der West- und Ostküste Sumatras, s. Karte); die meisten Gebiete auf Sulawesi (Ausnahmen s. unter mittleres Risiko); die Provinz West-Nusa-Tenggara (Inseln zwischen Lombok und Sumbawa, einschl. der Gili-Inseln); in der Provinz Ost-Nusa-Tenggara: die westliche Hälfte der Insel Flores und einige Inseln östlich von Flores (z. B. Adonara, Lomblen, Pantar, Alor); Inseln der Provinz Nordmolukken; die Inseln Buru und Seram in der Provinz Maluku; die meisten Teile der Insel Timor (Ausnahmen s. o.) • Malariafrei: Jakarta, weitere große Städte	Ganzjährig	P
		Ganzjährig	EP, ggf. NSB
		Ganzjährig	EP
Irak	Letzte gemeldete autochthone Fälle 2009. Aufgrund der politischen Lage und evtl. eingeschränkter Surveillance-Lage schwer beurteilbar, sporadische Fälle möglich. • Geringes saisonales Risiko: in Höhenlagen < 1500 Hm im Nordosten	–	Keine
		Mai–November	EP
Iran	<i>P. vivax</i> 72 %, <i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 28 % • Mittleres Risiko: in Teilen der Provinzen Sistan-Belutschistan, die an Pakistan angrenzen • Geringes Risiko: Rest der Provinzen Sistan-Belutschistan, Hormozgan und Kerman	Ganzjährig	EP, ggf. NSB
		Ganzjährig	EP
Jemen	<i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 96 %, <i>P. vivax</i> 3 %, andere 1 %. Gesundheitsversorgung und Malaria-situation aufgrund anhaltender politischer Instabilität unsicher. • Hohes Risiko: ganzes Land (Ausnahmen s. u.), einschl. Sana'a und der Insel Socotra (Insel vor der Küste Somalias) • Mittleres Risiko: Aufenthalte ausschließlich in der Wüste	Ganzjährig	P
		Ganzjährig	EP + NSB
Kambodscha	<i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 1 %, <i>P. vivax</i> 92 %, andere 7 %, darunter <i>P. knowlesi</i> , Resistenz gegen Mefloquin und Artemisinin berichtet • Mittleres Risiko: Teilgebiete im Osten und im Südwesten des Landes (Provinz Pursat) • Geringes Risiko: Rest des Landes, inkl. Siem Reap; Angkor-Wat-Tempelanlage (Ausnahmen s. o.) • Malariafrei: Stadt Phnom Penh	Ganzjährig	EP, ggf. NSB [§]
		Ganzjährig	EP
		–	Keine

Tabelle Anhang (Fortsetzung)

Land	Risikoeinschätzung/Erreger	Malariasaison	Malariaphylaxe
Kamerun	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Kap Verde	Kap Verde wurde von der WHO im Jahr 2023 für malariafrei erklärt. Hinweis: Seit 2024 wurden auf der Insel Santiago wenige, lokal übertragene Malariafälle (<i>P. falciparum</i>) gemeldet. • Geringes Risiko: Insel Santiago • Kein Risiko: alle Inseln außer Santiago	Ganzjährig –	EP Keine
Kasachstan	Seit vielen Jahren keine autochthonen Malariafälle mehr. Bewerberstatus als malariafrei seit 2004, Entscheidung der WHO steht aus.	–	Keine
Kenia	• <i>P. falciparum</i> > 99 % • Hohes Risiko: im ganzen Land ≤ 2500 Hm • Geringes Risiko: Nairobi (Stadtzentrum), Höhenlagen > 2500 Hm	Ganzjährig Ganzjährig	P EP
Kolumbien	<i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 38 %, <i>P. vivax</i> 62 % • Hohes Risiko: in Regionen < 2000 Hm; entlang der Pazifikküste, insbesondere in den Departements Chocó (einschl. Teilen der Karibikküste), Cauca und Nariño; in Teilen der Departements Antioquia, Córdoba, Risaralda sowie Valle del Cauca nahe Cali; im Departement Boyacá nahe der Stadt Cubará und im Departement Atlántico in unmittelbarer Nähe von Barranquilla; in den an Venezuela, Brasilien und Peru angrenzenden Departements, einschließlich des Amazonas-Regenwaldes • Mittleres Risiko: < 2000 Hm in Teilgebieten der Departemente Antioquia, Bolívar, Caquetá, Córdoba, Guaviare, Meta, Norte de Santander, Putumayo, Valle del Cauca und Vichada sowie in Regionen, die an Hochrisikogebiete angrenzen (s. o.) • Geringes Risiko: Rest des Landes < 2000 Hm (Ausnahmen s. o.) • Malariafrei: Bogotá, Cartagena, Medellín; karibische Insel San Andrés	Ganzjährig Ganzjährig Ganzjährig –	P EP, ggf. NSB EP Keine
Komoren	<i>P. falciparum</i> > 99 % • Hohes Risiko: Insel Grande Comore (Ngazidja) • Mittleres Risiko: Inseln Mohéli (Mwali) und Anjouan (Nzwani)	Ganzjährig Ganzjährig	P EP, ggf. NSB
Kongo, Demokratische Republik	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Kongo, Republik	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Korea, Nord	<i>P. vivax</i> 99 %, andere 1 % • Saisonal geringes Risiko: in der südlichen Landeshälfte	März–Dezember	EP
Korea, Süd	<i>P. vivax</i> 100 % • Saisonales Risiko: ländliche Gebiete in der nördlichen Hälfte des Landes (Provinzen Incheon, Gangwon, Gyeonggi einschl. der entmilitarisierten Zone (DMZ)): – Saisonal geringes Risiko – Saisonal kein Risiko • Malariafrei: Provinz Seoul einschl. gleichnamiger Hauptstadt	März–Dezember Januar–Februar –	EP Keine Keine
Laos	<i>P. vivax</i> 84 %, <i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 16 %, selten <i>P. knowlesi</i> , Mefloquin-Resistenzen kommen vor • Hohes Risiko: Teile des südlichen Drittels des Landes • Mittleres Risiko: einzelne Gebiete in der südlichen Hälfte des Landes an der Grenzregion zu Vietnam • Geringes Risiko: nördliche Landeshälfte und die meisten Gebiete im südwestlichen Teil des Landes (Ausnahmen s. o.) • Malariafrei: Vientiane (Stadtzentrum)	Ganzjährig Ganzjährig Ganzjährig –	P§ EP, ggf. NSB§ EP Keine
Liberia	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Madagaskar	<i>P. falciparum</i> > 99 % • Hohes Risiko: im ganzen Land, Ausnahme s. u. • Mittleres Risiko: Hauptstadt Antananarivo	Ganzjährig Ganzjährig	P EP, ggf. NSB
Malawi	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Malaysia	<i>P. knowlesi</i> 100 % (seit 2018 ausschließlich) • Mittleres Risiko: Ostmalaysia (Borneo) • Geringes Risiko: Westmalaysia (Festland) • Malariafrei: Zentren von Großstädten wie Georgetown, Kuala Lumpur	Ganzjährig Ganzjährig –	EP, ggf. NSB EP Keine

Tabelle Anhang (Fortsetzung)

Land	Risikoeinschätzung/Erreger	Malariasaison	Malariaphylaxe
Mali	<i>P. falciparum</i> > 99 % - Hohes Risiko: südliche Landeshälfte inkl. Regionen um den Fluss Niger; Städte Bamako, Mopti, Timbuktu - Saisonales Risiko: Gürtel zwischen der Sahara Wüste und den tropischen Regionen des Landes, einschl. Teile der Kidal Provinz: - Saisonal hohes Risiko - Saisonal mittleres Risiko - Mittleres Risiko: Reisen nur in der Sahara (Ausnahmen s. o.)	Ganzjährig Juli–Januar Februar–Juni Ganzjährig	P P* EP, ggf. NSB EP, ggf. NSB
Mauretanien	<i>P. falciparum</i> > 99 % - Hohes Risiko: südlicher tropischer Teil des Landes - Saisonales Risiko: Gürtel zwischen Sahara und tropischen südlichen Landesteilen inkl. der Städte Nouakchott, Tichit, Nema: - Saisonal hohes Risiko - Saisonal mittleres Risiko - Mittleres Risiko: Reisen nur in der Sahara; meiste Teile der Provinz Adrar und der Stadt Nouadhibou	Ganzjährig Juli–Januar Februar–Juni Ganzjährig	P P* EP, ggf. NSB EP, ggf. NSB
Mayotte	<i>P. falciparum</i> > 99 %, geringes Risiko im ganzen Überseedepartement inkl. Städte	Ganzjährig	EP
Mexiko	<i>P. vivax</i> 100 % - Geringes Risiko: Bundesstaat Chiapas; einige Gebiete in den Bundesstaaten Campeche, Chihuahua, Sinaloa, Tabasco und Veracruz; Region um die Stadt San Pedro Tapanatepec und die Gemeinde Juchitán de Zaragoza im Bundesstaat Oaxaca - Malariafrei: übrige Landesteile (Ausnahmen s. o.)	Ganzjährig –	EP Keine
Mosambik	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Myanmar	<i>P. vivax</i> 90 %, <i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 10 % - Hohes Risiko: - im Norden: Gebiet westlich des Flusses Irrawaddy und im nördlichen Teil der Provinz Sagaing - im Westen: einige Gebiete in den westlichen Regionen nahe Bangladesch - im Osten: einige Gebiete in den östlichen Grenzregionen zu Thailand - im Süden: Gebiet südlich der Stadt Bassein - Mittleres Risiko: alle übrigen Landesteile. Aufgrund der politischen Situation und der potenziell eingeschränkten Gesundheitsversorgung wird allen Reisenden, die Regionen mit mittlerem Risiko besuchen, das Mitführen einer NSB empfohlen. CAVE: Das Risiko in den Gebieten, die in Myanmar als Gebiete mit mittlerem Malaria-Risiko eingestuft werden, ist aufgrund der anhaltenden politischen Lage und der beeinträchtigten Gesundheitsversorgung im Land schwer einzuschätzen. Daher wird für Reisen oder humanitäre Einsätze in Gebiete, die in Myanmar als Gebiete mit mittlerem Malariarisiko eingestuft werden, eine individuelle Risikobewertung empfohlen. Je nach Risikobewertung wird die Mitnahme einer notfallmäßigen Behandlung gegen Malaria (NSB) oder die Einnahme einer medikamentösen Prophylaxe empfohlen.	Ganzjährig Ganzjährig	P§ EP, NSB§ (für alle Reisende)
Namibia	<i>P. falciparum</i> > 99 % - Hohes Risiko: im Norden und Nordosten des Landes (Provinz Zambezi/Caprivi-Streifen; östlicher Teil der Provinz Kavango East; nördlicher Teil der Provinz Kavango West; östlicher Teil der Provinz Ohangwena) - Saisonales Risiko: Übrige Teile des nördlichen Drittels des Landes (Ausnahmen s. o.), einschl. des Etosha-Nationalparks und großer Teile der Provinz Kunene; die Städte Grootfontein, Okakarara, Ondangwa, Outapi und Tsumeb. Hinweis: Im Jahr 2025 und 2026 wurde in einigen Gebieten im Norden und Nordosten des Landes ein starker Anstieg der Malariafälle beobachtet: - Saisonal hohes Risiko - Saisonal mittleres Risiko - Mittleres Risiko: westliche Regionen der Provinz Kunene (Ausnahmen s. o.) - Geringes Risiko: Rest des Landes (Ausnahmen s. o./u.) - Malariafrei: südliche Landeshälfte inkl. Windhoek, Namib-Wüste, gesamte Küstenregion	Ganzjährig September–Mai Juni–August Ganzjährig Ganzjährig –	P P* EP, ggf. NSB EP, ggf. NSB EP Keine
Nepal	<i>P. vivax</i> 86 %, <i>P. falciparum</i> 14 % - Geringes Risiko: ≤ 2500 Hm, v. a. in den Terai-Distrikten nahe Indien, einschl. der Bardia und Chitwan Nationalparks - Malariafrei: Kathmandu, Pokhara, Himalaya in Höhenlagen > 2500 Hm	Ganzjährig –	EP Keine

Tabelle Anhang (Fortsetzung)

Land	Risikoeinschätzung/Erreger	Malariasaison	Malariaprophylaxe
Nicaragua	<i>P. vivax</i> 88 %, <i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 12 % - Hohes Risiko: autonome Region Karibikküste Nord, nördliche Teile der autonomen Region Karibikküste Süd (einschl. Laguna de Perlas) und Teile des Departements San Juan, Miskito Cay („Mosquito Island“) - Mittleres Risiko: Teile der autonomen Regionen Karibikküste Nord und Süd; nordöstlicher Teil des Departements Jinotega; Küstengebiete des Departements Chinandega; südöstliche Teile des Departements Río San Juan; (Ausnahmen s. o.) - Geringes Risiko: Rest des Landes einschl. Corn Islands und Hauptstadt Managua	Ganzjährig Ganzjährig Ganzjährig	P EP, ggf. NSB EP
Niger	<i>P. falciparum</i> > 99 % - Hohes Risiko: südliches Drittel des Landes inkl. Städte Tahoua und Niamey - Saisonales Risiko: Region zwischen Sahara und tropischen Landesteilen inkl. der westlichen Teile der Provinz Agadez und der Stadt Agadez: - Saisonal hohes Risiko - Saisonal mittleres Risiko - Mittleres Risiko: bei Reisen nur in der Sahara (Ausnahmen s. o.)	Ganzjährig Juli–Januar Februar–Juni Ganzjährig	P P* EP, ggf. NSB EP, ggf. NSB
Nigeria	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Oman	Letzter autochthoner Fall 2011. Zertifizierung als malariefrei 2013 bei der WHO beantragt.	–	Keine
Pakistan	<i>P. vivax</i> 73 %, <i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 27 %. Aufgrund weiträumiger Überschwemmungen in Pakistan in der letzten Zeit wird eine Malariaprophylaxe für alle Personen empfohlen, die in überflutete Gebiete reisen und/oder dort arbeiten. - Hohes Risiko: in Regionen ≤ 2500 Hm im Zentrum und in südlicher Hälfte des Landes, insbesondere in Provinzen Belutschistan, Sindh und Khyber Pakhtunkhwa sowie in Überschwemmungsgebieten - Mittleres Risiko: ≤ 2500 Hm in den übrigen Regionen der nordwestlichen und südwestlichen Provinzen sowie in der Stadt Karatschi und in den an Indien angrenzenden Wüstengebieten (s. Karte). - Geringes Risiko: ≤ 2500 Hm in nordöstlicher Landeshälfte östlich des Indus, sofern nicht oben erwähnt, einschl. Islamabad - Kein Risiko: Höhenlagen > 2500 Hm	Ganzjährig Ganzjährig Ganzjährig –	P EP, ggf. NSB EP Keine
Panama	<i>P. vivax</i> > 99 %, <i>P. falciparum</i> < 1 % - Mittleres Risiko: Provinzen östlich des Kanals inkl. Islas de San Blas sowie im Westen einige Regionen in Provinz Ngöbe/Bouglé - Geringes Risiko: Rest des Landes inkl. der Pearl Islands sowie anderer Inseln wie Coiba, Cébaco, Parida, Boca Brava und weiterer Inseln (Ausnahmen s. o.) - Malariafrei: Panama-Stadt Das Mitführen einer NSB wird für die Provinzen Panamá Este und Darién dringend empfohlen, da dort die meisten Fälle von <i>P. falciparum</i> auftreten und der Zugang zur medizinischen Versorgung aufgrund bewaffneter Konflikte (insbesondere im Darién Gap), abgelegener Regionen und schlechter Infrastruktur eingeschränkt ist.	Ganzjährig Ganzjährig –	EP und NSB EP Keine
Papua-Neuguinea	<i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 77 %, <i>P. vivax</i> 23 % Hohes Risiko: im gesamten Land, einschl. der Hauptstadt Port Moresby	Ganzjährig	P
Peru	<i>P. falciparum</i> 18 % (überwiegend in Regionen Loreto und Amazonas), <i>P. vivax</i> 82 % - Hohes Risiko: im Departement Loreto; nördliche Anteile des Departement Amazonas - Mittleres Risiko: Teilgebiete ≤ 2500 Hm in den Departements östlich der Anden; Stadtzentren von Iquitos und Leticia und auf Flusskreuzfahrten mit Übernachtungen auf großen Schiffen in Hochrisikogebieten. (Hinweis: In der Stadt Iquitos besteht ein mittleres Malariarisiko; jedoch ist das Risiko hoch in den Dörfern in unmittelbarer Umgebung von Iquitos sowie in den Gebieten der Zuflüsse des Amazonas). - Geringes Risiko: restliches Land ≤ 2500 Hm östlich der Anden und in den interandinen Tälern einschl. der Stadt Puerto Maldonado (Ausnahmen s. o.) - Malariafrei: Regionen > 2500 Hm, touristische Destinationen im Hochland > 2500 m (z. B. Stadt Cusco, Machu Picchu, Titicacasee), Regionen westlich der Anden sowie die Städte Arequipa, Ica, Lima, Moquegua, Nazca, Puno und Tacna	Ganzjährig Ganzjährig Ganzjährig –	P EP, ggf. NSB EP Keine
Philippinen	<i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 79 %, <i>P. vivax</i> 20 %, andere einschl. <i>P. knowlesi</i> 1 % - Hohes Risiko: im südlichen Drittel der Insel Palawan - Mittleres Risiko: im mittleren Drittel der Insel Palawan - Geringes Risiko: nördliche Hälfte der Insel Palawan; Inseln wie beispielsweise Alabat, Busuanga, Cebu, Coron, Culion, Cuyo, Dumarán, Linapacan, Mindanao und die Inseln südlich von Mindanao - Malariafrei: Manila City und andere große Städte; der Rest des Landes, sofern nicht oben erwähnt	Ganzjährig Ganzjährig Ganzjährig –	P EP, ggf. NSB EP Keine

Tabelle Anhang (Fortsetzung)

Land	Risikoeinschätzung/Erreger	Malariasaison	Malariaprophylaxe
Ruanda	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Salomonen	<i>P. vivax</i> 57 %, <i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 43 % • Hohes Risiko: alle Inseln, sofern nicht unter „mittleres Risiko“ aufgeführt • Mittleres Risiko: Inseln Choiseul, Kolombangara, New Georgia, Santa Isabel, Shortland, Vella Lavella u. a.	Ganzjährig Ganzjährig	P EP, ggf. NSB
Sambia	<i>P. falciparum</i> > 96 %, andere 4 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
São Tomé & Príncipe	<i>P. falciparum</i> 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Saudi-Arabien	Geringes Risiko: Provinz Aseer	Ganzjährig	EP
Senegal	<i>P. falciparum</i> > 99 % • Hohes Risiko: südliche und östliche zwei Drittel des Landes (s. Karte), einschl. des Landesteils südlich von Gambia sowie der Provinz Matam-Region im Nordosten des Landes (Ausnahmen s. u.) • Saisonales Risiko: Norden und Nordwesten des Landes, die Küstenregion nördlich des Nationalparks Delta du Saloum sowie die Dakar-Region, einschließl. der Stadt Dakar: – Saisonal hohes Risiko – Saisonal mittleres Risiko	Ganzjährig Juli–Januar Februar–Juni	P P* EP, ggf. NSB
Sierra Leone	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Simbabwe	<i>P. falciparum</i> > 99 % • Hohes Risiko: im Norden, Osten und Nordwesten des Landes (s. Karte), einschl. des Sambesi-Tals, der Victoriafälle sowie der Nationalparks Chizarira, Gonarezhou und Mana Pools (Ausnahmen s. u.) • Saisonales Risiko: Provinz Midlands, Teile der Provinzen Mashonaland West und Matabeleland North sowie zentral im Land gelegene Gebiete anderer Provinzen (Ausnahmen s. o.); Hwange National Park und Matobo National Park: – Saisonal hohes Risiko – Saisonal mittleres Risiko • Mittleres Risiko: Harare, Bulawayo	Ganzjährig September–Mai Juni–August Ganzjährig	P P* EP, ggf. NSB EP, ggf. NSB
Somalia	<i>P. falciparum</i> 99 %, <i>P. vivax</i> 1 %, hohes Risiko landesweit	Ganzjährig	P
Sudan	<i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 81 %, <i>P. vivax</i> 9 %, andere oder unbekannte Arten 10 % • Hohes Risiko: südliche Hälfte des Landes inkl. Hauptstadt Khartoum • Saisonales Risiko: Regionen entlang dem Nil, in der Provinz Rotes Meer, einschl. Port Sudan, Gürtel zwischen der Sahara-Wüste und der südlichen Hälfte des Landes (s. Karte). – Saisonal hohes Risiko – Saisonal mittleres Risiko • Mittleres Risiko: Reisen nur in die Sahara	Ganzjährig Juli–Januar Februar–Juni Ganzjährig	P P* EP, ggf. NSB EP, ggf. NSB
Südafrika	<i>P. falciparum</i> > 99 % • Saisonales Risiko: Nordosten der Provinzen Limpopo und Mpumalanga (einschl. Kruger-Nationalpark und benachbarter Nationalparks) – s. Karte: – Saisonal hohes Risiko – Saisonal mittleres Risiko • Geringes Risiko: in den übrigen nördlichen Regionen (s. Karte): Provinz Kwa-Zulu-Natal, einschl. der Nationalparks Tembe Elephant, Ndumu Game Reserve, iSimangaliso Wetland und Hluhluwe-iMfolozi; im Nordwesten und Nordosten des Landes: übrige Teile der Provinzen Limpopo und Mpumalanga (Ausnahmen s. o.), einschl. der Waterberg-Region und der Nationalparks Marakele und Madikwe. • Malariafrei: südliche Landesteile (s. Karte)	September–Mai Juni–August Ganzjährig –	P* EP, ggf. NSB EP Keine
Südsudan	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Suriname	Suriname wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Jahr 2025 offiziell als malariafrei deklariert. Frühere Malariatransmissionen fanden hauptsächlich im Distrikt Sipaliwini sowie entlang der Grenzen zu Guyana, Französisch-Guayana und Brasilien statt (insbesondere in Goldabbaugebieten).	–	Keine
Syrien	<i>P. vivax</i> 100 % (letzter autochthoner Fall 2004, jedoch keine Surveillance seit 2010). • Geringes Risiko: saisonal im Norden, insbesondere in der Provinz Al-Hasaka im Nordosten	Mai–Oktober	EP

Tabelle Anhang (Fortsetzung)

Land	Risikoeinschätzung/Erreger	Malariasaison	Malariaphylaxe
Tansania	<i>P. falciparum</i> > 99 % • Hohes Risiko: im gesamten Land auf Höhenlagen ≤ 2500 Hm (inkl. Nationalparks und bei Aufenthalten in der Hauptstadt Dar es Salaam) sowie auf den Inseln Sansibar, Pemba, Mafia u. a.) • Geringes Risiko: Höhenlagen > 2500 Hm	Ganzjährig Ganzjährig	P EP
Thailand	<i>P. vivax</i> 96 %, <i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 3 %, andere 1 %; auch <i>P. knowlesi</i> (insbesondere auf Little Koh Chang in der Andamanensee); Mefloquin-Resistenz wurde berichtet • Mittleres Risiko: Insel Little Koh Chang in der Andamanensee (in der Provinz Ranong, nahe der Grenze Myanmar liegend); Gürtel entlang der Grenze zu Myanmar, angrenzend an Gebiete mit hohem Malariarisiko in Myanmar, s. Karte. • Geringes Risiko: Rest des Landes, einschl. Phuket, Koh Samui, Koh Phangan, Koh Phi Phi, Koh Yao Noi, Koh Yao Yai, Koh Lanta und andere Inseln • Malariafrei: Städte Bangkok, Chiang Mai, Chiang Rai, Pattaya	Ganzjährig Ganzjährig –	EP, ggf. NSB§ EP Keine
Timor-Leste	Osttimor wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Jahr 2025 offiziell als malariafrei deklariert.	–	Keine
Togo	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Tschad	<i>P. falciparum</i> > 99 % • Hohes Risiko: südliche Landeshälfte einschl. Hauptstadt N'Djamena • Saisonales Risiko: Gürtel zwischen der Sahara und tropischen Landesteilen: – Saisonales hohes Risiko – Saisonales mittleres Risiko • Mittleres Risiko: Reisen ausschließlich in die Sahara einschl. Stadt Faya-Largeau	Ganzjährig Juli–Januar Februar–Juni Ganzjährig	P P* EP, ggf. NSB EP, ggf. NSB
Türkei	Keine autochthonen Fälle seit Jahren. Zertifizierung als malariafrei 2024 beantragt.	–	Keine
Uganda	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P
Vanuatu	<i>P. vivax</i> > 99 % • Mittleres Risiko: Inseln Espiritu Santo, Epi, Gaua, Malekula, Torres, Ureparapara, Mota Lava, Vanua Lava und nahegelegene kleine Inseln • Geringes Risiko: Inseln Efate, einschließlich der Stadt Port-Vila, Ambae, Ambrym, Maéwo, Pentecost, Erromango, Tanna, Aneityum und andere Inseln, sofern nicht oben erwähnt	Ganzjährig Ganzjährig	EP, ggf. NSB EP
Venezuela	<i>P. vivax</i> 69 %, <i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 31 % • Hohes Risiko: Regionen südlich des Orinoco; Orinoco-Delta; Bundesstaat Delta Amacuro; Teilgebiete der Bundesstaaten Falcón, Mérida und Zulia • Mittleres Risiko: Regionen nördlich des Orinoco-Flusses (Ausnahmen s. o.), einschl. Caracas, der Insel Margarita und anderer Inseln Cave: Das Gesundheitssystem ist aufgrund der politischen Situation im ganzen Land äußerst eingeschränkt; es ist sehr unwahrscheinlich, dass Diagnostik und Behandlung von Malaria im Land verfügbar sind. EP + NSB deshalb allen Reisenden empfohlen, die Gebiete mit mittlerem Malariarisiko besuchen.	Ganzjährig Ganzjährig	P EP + NSB (für alle Reisende)
Vietnam	<i>P. falciparum</i> und Mischinfektionen 46 %, <i>P. vivax</i> 21 % andere (nicht spezifische) 33 %, einschl. <i>P. knowlesi</i> , Mefloquin-Resistenz wurde berichtet. • Geringes Risiko: gesamtes Land einschl. Inseln • Malariafrei: Zentren großer Städte	Ganzjährig –	EP Keine
Westsahara	Geringes Risiko: landesweit	Ganzjährig	EP
Zentralafrikanische Republik	<i>P. falciparum</i> > 99 %, hohes Risiko im ganzen Land inkl. Städte	Ganzjährig	P

Die Prozentangaben (*P. falciparum*, *P. vivax*) beziehen sich auf die Verteilung der beiden Erreger bei den im jeweiligen Land gemeldeten autochthonen Fällen (Quelle: WHO World Malaria Report 2025). Nicht aufgeführte Länder: Laut WHO malariafrei.

P: Chemoprophylaxe, zusätzlich zur Expositionsprophylaxe. Atovaquon/Proguanil oder Doxycyclin (Monohydratpräparate) oder Mefloquin.

P*: Chemoprophylaxe nur saisonal empfohlen, Angaben zur Saisonalität in der Tabelle beachten.

P§: Chemoprophylaxe nicht mit Mefloquin/Lariam aufgrund von Resistenzen. Atovaquon/Proguanil oder Doxycyclin zur Prophylaxe verwenden.

NSB: Nur bestimmten Reisenden wird in Ausnahmefällen das Mitführen einer notfallmäßigen Selbstbehandlung (NSB) empfohlen. Die Kriterien zur Verordnung einer NSB sind in ►Abb. 2 aufgeführt.

NSB§: Zur NSB Atovaquon/Proguanil verwenden; es bestehen Resistenzen gegen Artemisinin-Kombinationspräparate.

EP: Expositionsprophylaxe: schützende helle Kleidung, wirksame (s. o.) Repellents, Moskitonetz.

Keine: Keine spezifischen Malariaphylaxestrategien erforderlich. Mückenschutz auch tagsüber sollte in tropischen und subtropischen Ländern dennoch angewendet werden, auch zum Schutz vor Arbovirusinfektionen wie z. B. Dengue, Chikungunya oder Zika.